

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)  
Universitätenkonferenz in Österreich

### **Resolution zu kooperativen Lernräumen für das Mathematikstudium**

Kooperatives Arbeiten im Mathematikstudium ist ein essentieller Faktor für den Studienerfolg<sup>1</sup>. Hierfür ist sowohl der Austausch innerhalb des eigenen Studienabschnitts wichtig, als auch das Gespräch mit erfahreneren Studierenden. Dadurch profitieren beide Seiten, da auch das Erklären von mathematischen Sachverhalten das eigene Verständnis testet und vertieft. Eine solche Kultur kann nicht ausschließlich in Lehrveranstaltungen entstehen und muss durch Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten ermöglicht werden. Die räumliche Nähe von Lernräumen zu dem Fachbereich sorgt für ein wünschenswertes, auch statusgruppenübergreifendes stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl. Da der Präsenz-Lehrbetrieb wiederaufgenommen wird, ist es besonders wichtig, entsprechende Angebote zeitnah zu schaffen, um die Entwicklung der beschriebenen Lernkultur zu fördern.

Daher fordern wir, die 86. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa86), geeignete kooperative Lernräume zu schaffen und zu erhalten. Diese müssen insbesondere folgende Merkmale aufweisen:

- Die Räume sind während der Öffnungszeiten des entsprechenden Gebäudes ohne Anmeldung für alle Studierenden frei zugänglich und werden nicht für andere Zwecke reserviert
- Die Räume sind für das kooperative Arbeiten ausgelegt, insbesondere sollen:
  - hinreichend viele geeignete Sitzplatz-Gruppierungen zur Verfügung stehen
  - keine Verpflichtungen zur Stillarbeit existieren
  - Tafeln vorhanden sein
  - mehrere Steckdosen an den Arbeitsplätzen zur Verfügung stehen
  - die Räume über hochqualitativen Zugang zum Internet verfügen
  - Konsum von Essen und Getränken wie Kaffee zulässig sein
- Werden mehrere solcher Lernräume eingerichtet, so sollen diese, sofern möglich, nah beieinander liegen. Zudem ist es wünschenswert, sie in räumlicher Nähe zu den Seminarräumen und Büros des mathematischen Lehrpersonals einzurichten.

Details der Umsetzung sollen mit der örtlichen Studierendenvertretung erörtert werden, da die Situation sich zwischen Hochschulen deutlich unterscheidet.

*Resolution der 86. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften,  
Jena, den 29. Mai 2022*

<sup>1</sup>Michael Liebendörfer. Motivationsentwicklung im Mathematikstudium. In: Studien zur Hochschuldidaktik und zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien in der Mathematik und in der Statistik. Springer, 2018